

Hochwohlgeborner, hochverehrter Herr Ministerialrath!

Unter Bezugnahme auf mein gehorsamstes Schreiben ddo. Dongola 29. v. Mts. erlaube mir beiegehend eine Copie ¹⁾ des Reliefs und des Anfanges der besprochenen Inschrift von Maravi vorzulegen. Die obere halbkreisförmige Seite des Steines enthält in ihrer Mitte den Cartouche des Königs, umgeben von zwei Brillenschlangen deren Schwänze über einem Discus verbunden sind; die eine derselben trägt die Krone von Ober- die andere die von Unter-Ägypten. (Nr. 5, 5, 5 der Zeichnung.) Der Königsname selbst enthält die Lettern N. A oder I. S. P oder Φ, S oder Ts oder SS. Zur Rechten und Linken dieser Linien bei 5, 5, sind je drei Figuren, Amon — Ra und der ihm opfernde König mit blossem Haupte über dem die Ringe bei 1 und eine weibliche Figur, und Ho rus, König und Königinn (?) über welch' letzten der Name Nr. 2. — Die Königsnamen 3 und 4 sind in dem unter jenem Halbkreise sich befindlichen etwa 20 Zeilen starken Texte abgesondert von einander angebracht.

Die Rückseite der ganzen Platte soll ebenfalls mit gut erhaltenen Inscriptioenen bedeckt sein.

Wollen Euer Hochwohlgeboren mir gütigst Nachricht zukommen lassen, ob ich wegen Ankauf der Antiquität verhandeln soll. Gelegenheit zum Transporte findet sich immer. Man könnte den Gouverneur von Dongola im Nothfalle um dessen Besorgung ansprechen.

Vor einigen Tagen habe ich einige Cameen, ebenfalls von Maravi, acquirirt, die ich mit Münzen Euer Hochwohlgeboren durch Herrn Fatchalla Mardeus, k. k. österreichischen Protegirten, der in 3—4 Tagen von hier nach Kairo abgeht, zusenden werde.

Von Chartum bin ich immer noch ohne alle Nachricht.

Ich muss schliessen, da der directe Courier von Kordofan, der dieses mit nach Kairo zu bringen hat, ungeduldig wartet.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung meiner unbegrenzten Verehrung und Dankbarkeit.

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamst ergebenster
v. Heuglin.

Neu-Dongola 20. August 1852.

¹⁾ S. Taf. I, II.